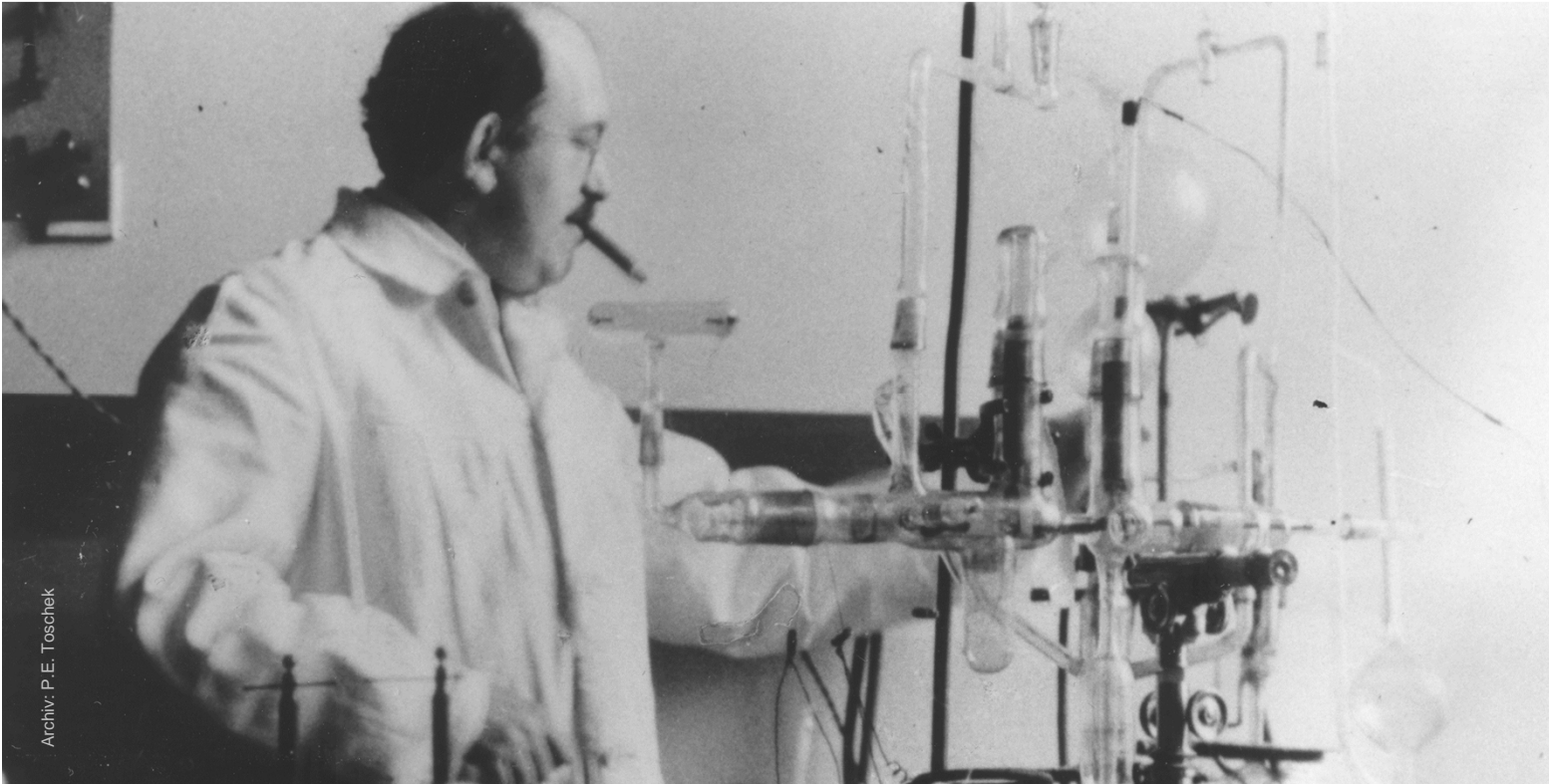


WISSENS WERTE.

Öffentlicher Abendvortrag



Archiv: P.E. Toschek

Otto Stern – Physiker, Querdenker, Nobelpreisträger

Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking

Goethe-Universität, Frankfurt a. M.

Mi., 29. Februar 2012, 19.00 Uhr

DESY-Hörsaal, Eintritt frei
Notkestraße 85, 22607 Hamburg

Otto Stern ist einer der großen Pioniere der Atom-, Kern- und auch Elementarteilchenphysik. Für die Entwicklung der Molekularstrahlmethode MSM (erst in Frankfurt, dann in Hamburg) und die Vermessung der magnetischen Momente von Proton und Deuteron erhielt er 1943 den Physik-Nobelpreis. Die MSM erlaubte Forschern erstmals einzelne Atome kontrolliert in die „Hand“ zu nehmen und innere Quanteneigenschaften von Atomen und Kernen zu bestimmen. Für die Erforschung der Quantenwelt ist dieser Meilenstein vergleichbar mit Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks. Stern wurde 81-mal für den Physiknobelpreis vorgeschlagen, häufiger als Planck, Einstein oder andere Giganten der Physik. Mit seinen Untersuchungen zur inneren Struktur von Proton und Deuteron machte er Hamburg zur Geburtsstätte der Kernstruktur- und Elementarteilchenphysik. Auf seiner Entwicklung bauen die Entdeckung des Masers/Lasers, der Atomuhr, der Kernspinverfahren etc. auf. 1933 musste er wegen seines jüdischen Glaubens Hamburg verlassen und in die USA emigrieren.

Weitere Informationen: <http://www.desy.de/fortbildung/>

Beschleuniger | Forschung mit Photonen | Teilchenphysik

Deutsches Elektronen-Synchrotron
Ein Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft

